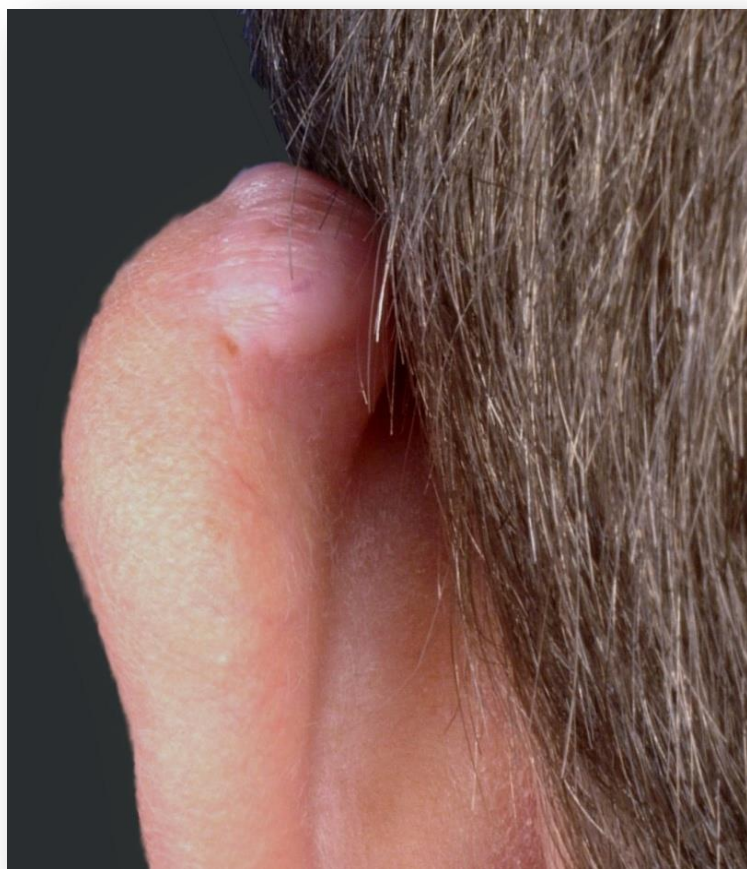




Keloidtherapie: Monotherapeutisches Kortisonschema mit langem Follow-up

I.Fiedler¹, V. Artinger¹, F. Haubner¹, H.G. Gassner et al.¹
HNO-Klinik und Poliklinik der Universität Regensburg



Einleitung: Die Behandlung von Keloiden stellt aufgrund ihrer Rezidivhäufigkeit ein besonderes klinisches Problem dar. Die Autoren stellen ein Behandlungskonzept vor, welches auf der repetitiven deeskalierenden Injektion niedrig dosierter intraläsionaler Triamcinoloninjektion basiert.

Ziel der Studie: Untersuchung der Effektivität des vorgestellten Konzepts anhand retrospektiver Daten mit langem Nachbeobachtungszeitraum.

Methoden: Acht Patienten mit einem minimalen Nachbeobachtungszeitraum von 12 Monaten wurden eingeschlossen (6 männlich, 2 weiblich, mittleres Alter 25.3 Jahre). Diese Patienten erhielten intraläsionale Injektionen (Triamcinolon, 10 mg/ml; mittlere [SD] Dosis, 0.29 [0.15] ml) nach einem festgelegten zeitlichen Schema. Bei klinischem Anhalt auf Reaktivierung wurde das Schema erneut eskaliert.

Ergebnisse: Bei allen Patienten konnte ein klinisch relevantes Rezidiv oder ein Progress des Keloids verhindert werden (min. Dauer der Follow up Phase 12.0 Monate, max. 61.8 Monate, mittlere Dauer der Follow up Phase 31.8 Monate).

Schlussfolgerung: Die nach dem vorgestellten Schema durchgeführte Kortisontherapie stellt eine in ihrer Handhabung einfache und effektive Therapieoption in der Behandlung von Keloiden dar. Eine exzellente Compliance der Patienten über Jahre ist für den Therapieerfolg unerlässlich.